Quelle: https://manuscripta.at/?ID=8268
Copyright: Salzburg, Universitätsbibliothek

Jemandt von Jrentwegen ersuchen und begeren nichts thetten, was
sie dem des christenthuls schaden oder abgang an jrer herschaft bring
und ainfallen, Ainen ausgenommen, den selben und andern
ainer Jeden gnedigclich wider Ainen und abthun ohne widerred,
Vergessen und verzichtt wolle bemeltes Schloss, Marcktt, Herschafft
und Alles an dem ainer wolstatt, mit angeregten Jrem Ain und
Zugehoren, auch unser erben, Ainer Nutz und gutter, und setzen
den gemelten Brüdern Christoffen Jörg Ortenburg seine Erben
und Nachkommen so Manlich Besitzung des Jenigen Jn Rechte
nutz und gewere also, das ainer noch niemandt anders von unsertwegen
nuchfüran an dem Jenen hierinnen verschriben ist
weiter der Jr Dorein oder darumben Jr Jeden Ain ansprach
recht noch forderung mehr haben suchen noch gewinnen sollen noch
wellen wenig oder viel, wider mit noch ohne Recht, In keinerlay
weise, Wo aber ainer oder Jemandt von unsertwegen, solches
thun und wider das so hierinnen verschriben stehet, Jetzt
fürdhin oder fürnehmen thetten, mit oder ohne Recht, Das dem
Jr Ain Ring beschehen soll, Solches Alles sollen sie an Aller stadt
und wer allen Gerichten gehabt und gewonnen, und ainer von
unsern nachkommen dagegen verrecht und wer waren haben
Alles getreulich und ohne geferde. Sollen und Alles das
er meltten Schloss Marckts, Gerichts, Herschafft, sam bt allen
Jren Zugehörungen ainer wer vergriffen, all die weil ainer ainiger
Mannsstam der Brüder Jörg Ortenburg Jn leben ist, mit fürbig
sein Aber wenn nuch des Manlichen Stammen Ainer mehr
Jn leben wehre, Alsdann so haben ainer gnt Recht Macht und
fug die bemeltten Stück ohne Mennigclichs Jrrung und Jn-
derrede Jr unsers handen, Doch mit dem geding und Ausstrag
ainer ehrgemelt Jörg Mannen und Jr mündtlichen Aufs das alles